

Pressemitteilung

Status: Zur sofortigen Veröffentlichung

MSA Bedarfs-Spiegel 2026: Erste systematische Erhebung zu Versorgungslücken bei Multisystematrophie in der Schweiz gestartet

Bei Multisystematrophie fehlen in der Schweiz belastbare Daten zu Alltag, IVG/TAG und medizinischer Anbindung. Ab sofort können Betroffene, pflegende Angehörige und ehemalige Pflegende an einer DACH-weiten Online-Befragung teilnehmen.

Bremen, 09.06.2026 – Wie steht es um die Versorgung bei der seltenen Erkrankung Multisystematrophie (MSA) in der Schweiz? Eine neue Erhebung soll die oft unsichtbaren Versorgungslücken im schweizerischen Gesundheits- und Pflegesystem sichtbar machen. Ab sofort können Betroffene, pflegende Angehörige sowie ehemalige Pflegende in der ganzen Schweiz an der Online-Befragung „MSA Bedarfs-Spiegel 2026“ teilnehmen. Die Initiative wird von MSA Leben getragen und läuft bis Ende August 2026.

MSA ist eine seltene, rasch fortschreitende neurodegenerative Erkrankung. Im schweizerischen Gesundheitssystem bedeutet dies oft Herausforderungen bei fachärztlicher Anbindung, TAG/IVG, Hilfsmittelversorgung und palliativer Begleitung.

Drei Schwerpunkte mit schweizspezifischem Bezug

Die Befragung schliesst eine Datenlücke speziell im schweizerischen Gesundheits- und Pflegesystem:

- Diagnose und medizinische Anbindung: Wege zur Diagnose, neurologische Universitätskliniken, Spezialambulanzen.
- Alltag und Pflege: Invalidenversicherung, Hilfsmittel, häusliche Pflege, Unterstützungsangebote.
- Belastung des Umfelds: Erfahrungen pflegender Angehöriger und ehemaliger Pflegenden im schweizerischen System.

Ziel: Versorgungslücken in der Schweiz klar benennen

„Der MSA Bedarfs-Spiegel 2026 soll uns eine belastbare Grundlage geben, um Versorgungslücken in der Schweiz klar zu benennen“, erklärt Jens Mehnert, Sprecher bei MSA Leben.

Teilnahme

Anonym, barrierearm, über separate Fragebogenversionen.

Zugang zur Befragung und fortlaufende Informationen unter:

Link zur Teilnahme: msaleben.de/msa-bedarfs-spiegel-2026

Über MSA Leben

MSA Leben engagiert sich intensiv für Menschen, die von der seltenen Erkrankung Multisystematrophie betroffen sind. Die Initiative stellt Informationsangebote bereit, unterstützt im Alltag, stärkt die Vernetzung der Patientengemeinschaft, fördert den Erfahrungsaustausch in Selbsthilfegruppen und setzt sich für eine verbesserte Aufklärung und Wahrnehmung der Erkrankung in Medizin und Gesellschaft ein. MSA Leben ist gemeinnützig, unabhängig und finanziert sich ausschließlich aus Spenden.

Eine Infografik zur Befragung sowie unser Logo finden Sie im Pressebereich unter msaleben.de/presse

Pressekontakt

Jens Mehnert

MSA Leben

presse@msaleben.de

+49 421 1676 7859

Website: msaleben.de

